



Die Tür ist geöffnet: das Zweite Vatikanische Konzil aus der Sicht von Frauen

»Katholikinnen und Konzil – Die Tür ist geöffnet«, mit diesem Thema eröffnete der Frauenbund Schramberg am Sonntag die Ausstellung über das Zweite

Vatikanische Konzil aus der Sicht von Frauen. Mit einem Gottesdienst, gestaltet vom Frauenbund unter Mitwirkung der Frauenschola und der Kom-

munionkinder, wurde die Gemeinde eingestimmt. Im Anschluss eröffnete Pfarrer Rüdiger Kocholl die Ausstellung und lud anschließend zur Begehung

auf die Empore der Heilig-Geist-Kirche ein. Die Ausstellung kann bis kommenden Sonntag, 6. April, besucht werden. Parallel zur Ausstellung

bietet der Frauenbund über die gesamte Ausstellungswoche ein interessantes Rahmenprogramm mit verschiedenen Schwerpunkten. Foto: privat

Förderverein St. Laurentius erhöht Beitrag

Schramberg-Sulgen. Der Förderkreis »Alte St. Laurentiuskirche« lädt für den morgigen Donnerstag um 20 Uhr in den Pfarrhof-Saal zur Mitgliederversammlung ein. Neben Berichten stehen die Erhöhung des Mitgliederbeitrags, die Neuwahl des gesamten Gremiums sowie ein Vortrag von Günter Buchholz zum Thema »Sulgau und Sulgen vor der Eingemeindung nach Schramberg« auf dem Programm.

STADTTEILE

SULGEN

- Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Donnerstag, 3. April, um 14.30 Uhr an der Kreissporthalle. Nach einer kleinen Wanderung ist Einkehr im Gasthaus Kreuz, Oberreute.
- Der Jahrgang 1960/61 trifft sich am Freitag, 4. April, ab 19.30 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus Unot.
- Der Jahrgang 1957 Sulgen/Heiligenbronn trifft sich am Freitag, 4. April, ab 20 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus Neue Hoffnung.

Dirigentenwechsel problemlos vollzogen

Katholischer Kirchenchor Sulgen blickt zurück / Eike Renner probiert Neues aus / Wahlen ohne Veränderungen

Schramberg-Sulgen. Zur Hauptversammlung traf sich der katholische Kirchenchor Sulgen im Pfarrhof. Vorsitzende Waltraud Geisen begrüßte besonders Pfarrer Eberhard Eisele und den neuen Dirigenten Eike Renner, der den Chor seit September leitet.

In lückenlosen Aufzeichnungen ließ Schriftführerin Annemarie Rapp-Plöhnert das Chorjahr Revue passieren. Es gab eine Maientour im Kinzigtal, man gestaltete musikalisch den Festgottesdienst zum diamantenen Priesterjubiläum von Pfarrer Miller. 25 Jahre lang war Alt-Vorstand Franz Winterhalter Gastgeber beim traditionellen Grillfest zu Beginn der Sommerpause.

Dieses Mal konnte man sich aber noch nicht ganz in die Sommerferien verabschieden, es gab noch eine Sonderprobe Anfang August, in der sich die Bewerber auf die ausgeschriebene Dirigentenstelle vorstellten. Die Wahl fiel einstimmig auf den Musikhochschüler Eike Renner aus Trossingen.

So fuhr man im September lückenlos mit der Chorarbeit fort, so dass der erste Termin an Allerheiligen erfolgreich

gemeistert wurde. Der katholische Kirchenchor war im Dezember Gastgeber des ökumenischen Adventsgottesdienstes mit dem evangelischen Kirchenchor Sulgen.

Die Notenwartin wurde in ihrer Hochzeitsmesse mit Liedbeiträgen des Chores überrascht. Vorher, im September, fand der Jahresausflug statt. Man besichtigte das Kloster Sießen und die dortige Hummelausstellung. Anschließend wurde der Chor von einem singenden Barden durch Bad Saulgau geführt. Der Ausflug wurde von Ausschussmitglied Werner Hass organisiert.

Beim Winterausflug wurde die Sonderausstellung »Krippen in unserer Stadt« in der alten St. Laurentius-Kirche besichtigt. Lorenz Roming, Vorsitzender des Förderkreises Alte St. Laurentiuskirche und selbst Chormitglied, übernahm die Führung durch die Ausstellung und konnte die Teilnehmer mit vielen interessanten Details zum Krippenbau begeistern. Die Chorfasnet unter dem Motto »Kindergeburtstag« fand wieder im Pfarrhof statt.

Zum ersten Mal gab es auf Anregung des Dirigenten einen Probensamstag als Vorbereitung auf die Messe zu Ostern. Zunächst von einzel-



Der katholische Kirchenchor hat das Jahr 2013 Revue passieren lassen. Hinten rechts Chorleiter Eike Renner, vorne (im Anzug) Präses Pfarrer Eberhard Eisele. Foto: Kirchenchor

nen Chormitgliedern eher skeptisch aufgenommen, war der Tag dann doch ein voller Erfolg, an dem viel zusammen erarbeitet wurde und man war sich einig, einen solchen Tag zu wiederholen.

Über Einnahmen und Ausgaben gab Kassiererin Marianne Fischer Auskunft. Die Kasse prüften Susanne Haaga und Petra King. Die Chorstatistik trug Anita Fader vor. Der Singstundenbesuch lag bei 86,7 Prozent und damit leicht höher als im Vorjahr.

Die fleißigsten Probenbesucher waren Franz Winterhalter (Tenor), gefolgt von Berta Werner (Sopran), Alfred Werner (Bass). Dank gab es an den Dirigenten, der mit hohem Einsatz und viel Geduld die musikalische Arbeit leitet. Der Dirigent seinerseits betonte, dass er problemlos in die Chorgemeinschaft aufgenommen worden zu sein.

Für Ostern ist die Spatenmesse von W.A. Mozart mit Orchester geplant, das weitgehend aus heimischen Musi-

kern besteht. Die Solisten sind allesamt Musikhochschüler aus Trossingen. Es singen Philine Huppert (Sopran), Irmgard Weiß (Alt), Konstantin Heieck (Tenor) und Felix Sommer (Bass).

Der Chor hat sich folgende Termine vorgenommen: 18. Mai Maianacht, 1. Juni »Maientour«, 8. Juni (Pfingsten) Hochamt, 19. Juni Fronleichnam, 20. Juli Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Heizmann, 1. August Grillfest, Ausflug im September, 21.

September Straßenfest Ökumenischer Gottesdienst, 1. November Allerheiligen, 30. November ökumenischer Advents-Gottesdienst, 25. Dezember Hochamt, 6. Januar 2015 Hl. Drei Könige, 25. Juli 2015 Gastgeber für den Dekanatskirchenmusiktag.

Beim Straßenfest im September möchte sich der Chor auch ganz bewusst in der Öffentlichkeit präsentieren und zeigen, dass es sehr attraktiv und eine persönliche Bereicherung sein kann, in einem Kirchenchor zu singen.

Die Vorsitzende Waltraud Geisen dankte auch jenen Sängern, die seit über zehn Jahren den Fahrdienst für zwei Chormitglieder übernehmen, die über die Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn zum Chor gestoßen sind. So gilt Inklusion beim Kirchenchor seit Jahren als selbstverständlich. Petra King, die hat seit Jahren diesen Fahrdienst organisiert. Diese Funktion wird in Zukunft Rita Schellhorn übernehmen.

Bei den Wahlen erhielten die stellvertretende Vorsitzende Sigrid Schneider, Kassenprüferinnen Susanne Haaga, und Ulrike Pfaff, Chorstatistikerin Anita Fader und das Ausschussmitglied für den Bass, Lorenz Roming, einstimmige Voten.

Gäste aus Uganda bereichern den Afrikatag

Offener Missionskreis Waldmössingen lädt für den kommenden Sonntag ein

Schramberg-Waldmössingen. Wie bei der Misereor-Fastenaktion steht auch beim Afrikatag in Waldmössingen Uganda im Mittelpunkt, ein wunderbares Land mit vielfältiger Kultur und atemberaubend schöner Pflanzen- und Tierwelt, aber eben auch Ausbeutung, Korruption, Hunger, Analphabetismus, Malaria und Aids. Bedingungen, die all zu oft einen schweren Schatten auf das schöne Land werfen und, wie Maria Goretti und Emmanuel Musoke finden, dringend geändert werden müssen.

Sie hatten vor 15 Jahren den Mut, in ihrem direkten Umfeld die negativen Bedingungen in kleinen Schritten zu verändern und einigen Menschen ein wenig Licht in

ihr Schattendasein zu bringen. Unterstützt durch den Verein »Our Children And Our Future« konnten sie in ihrem Dorf neben dem Heim mit derzeit 60 Kindern in allen Altersstufen, eine Schule mit Internat und eine Krankenstation in Betrieb nehmen.

Ehepaar Musoke informiert über Projekt

Weiterhin bemühen sich die beiden, allen bedürftigen Kindern der Region über die Vermittlung von Schulpatenschaften eine Grundbildung zu ermöglichen. »Bildung ist der Weg aus der unterdrückten Abhängigkeit in ein

selbstbestimmtes Leben und kann der Schlüssel zur gesellschaftlichen Veränderung sein«, zeigt sich Emmanuel Musoke überzeugt und seine Frau Goretti ergänzt: »Wenn du wirklich etwas verändern willst, dann fange mit den Kindern an – und den Frauen«, wie sie schmunzelnd hinzufügt, denn in Uganda nehmen die Frauen eine tragende Rolle in der Gesellschaft ein.

Am Afrikatag wird das Ehepaar Musoke über die verschiedenen Bereiche ihres Projektes informieren. Dazu können sie erstmals auf einen professionellen Film zurückgreifen.

Der Afrikatag am Sonntag 6. April, beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familiengot-

tesdienst in der Kirche St. Valentin in Waldmössingen. Anschließend lädt der Missionskreis zum Mittagessen ins Gemeindezentrum ein.

Wahlweise gibt es ein typisch ugandisches Essen mit Zutaten direkt aus Afrika oder die altbewährte Kartoffelsuppe. Nach dem Mittagessen werden die ugandischen Gäste einen Film zeigen, über ihre Projekte berichten und dabei auch auf Fragen der Besucher eingehen.

Außerdem wird Tatjana Kurz aus Lahr über ihren neunmonatigen Freiwilligendienst im Kinderheim berichten. Die musikalische Umräumung übernimmt der Kirchenchor. Bei einem Kuchenangebot und fair gehandeltem Kaffee oder Tee



Uganda steht am Sonntag im Mittelpunkt des Afrikatags beim offenen Missionskreis in Waldmössingen. Foto: privat

findet der Afrikatag dann seinen Ausklang. Der Erlös dieses Afrikatags kommt, einer Ankündigung zufolge, dem neuesten

Projekt der Organisation »Our Children And Our Future«, dem Aufbau von Werkstätten zur beruflichen Aus- und Weiterbildung zugute.